AUTARKIA
Bauen und Leben mit der Natur

ARKEA-DORF THURGAU · ENTWURF

Grundsätze

Gemeinsam bauen. Verantwortung teilen. Mit der Natur leben.

Diese Grundsätze beschreiben die angestrebte Ausrichtung der Arkea-Dorf-Initiative im Kanton Thurgau. Sie dienen als Gesprächs- und Entscheidungsgrundlage für Interessierte, Gemeinden und künftige Beteiligte.

1 · Ein Dorf statt einer Ansammlung von Häusern

Die Vision umfasst rund zehn Arkea-Wohnhäuser, ein Gemeinschaftshaus und einen gemeinsamen Dorfplatz. Private Rückzugsräume und gemeinsam genutzte Orte sollen sich ergänzen. Die Einbindung in die bestehende Gemeinde gehört zum Konzept.

2 · Die Natur bestimmt die Bauweise

Erdgebundene, passivsolare Häuser mit südorientierten Glasfronten nutzen Erdmasse und Wintersonne. Holz, Lehm, Naturstein und geeignete regionale Recyclingmaterialien werden nach technischen, ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien geprüft.

3 · Nutzpflanzen gehören zum Wohnen

In den Planter-Beeten der Wohnhäuser wachsen Kräuter, Gemüse und geeignete Obstpflanzen. Nutzgärten und Permakulturflächen ergänzen die Selbstversorgung. Im Gemeinschaftshaus sind Planter nicht zwingend vorgesehen.

4 · Autarkie als überprüfbares Ziel

Photovoltaik, Speicher, sparsamer Energieverbrauch und geeignete Wasserlösungen sollen die Abhängigkeit von externen Ressourcen verringern. Der erreichbare Autarkiegrad wird standortbezogen nachgewiesen. Vorgeschriebene Anschlüsse und Bewilligungen bleiben verbindlich.

Status: neuer Arbeitsentwurf, nicht beschlossen. Kein Ersatz für Statuten, Verträge oder ein Betriebs- und Siedlungsreglement.

AUTARKIA
Bauen und Leben mit der Natur

Gemeinschaft und Verantwortung

Vorschläge für die gemeinsame Weiterentwicklung

5 · Mitbestimmung und nachvollziehbare Entscheidungen

Die Initiative strebt eine gemeinschaftlich getragene Organisation an. Eine Genossenschaft wird als mögliche Trägerschaft geprüft. Zuständigkeiten, Stimmrechte und Aufnahmeverfahren werden erst mit den beschlossenen Statuten und Reglementen verbindlich.

6 · Wohnraum statt Spekulation

Langfristig bezahlbarer Wohnraum und der Schutz vor spekulativer Verwertung sind Leitziele. Ein transparentes Kostenmietmodell wird geprüft. Beiträge, Mieten und Finanzierungsbedingungen stehen erst nach belastbarer Kalkulation und formellen Beschlüssen fest.

7 · Gemeinschaft mit Raum für Unterschiede

Das Dorf soll Menschen unterschiedlicher Generationen verbinden. Rücksichtnahme, Privatsphäre und freiwilliges Engagement prägen das Zusammenleben. Gemeinschaftsaufgaben sollen Fähigkeiten, Zeit und persönliche Möglichkeiten berücksichtigen.

8 · Konflikte früh und fair bearbeiten

Anliegen werden offen angesprochen. Für Konflikte werden ein abgestuftes Gesprächsverfahren und bei Bedarf eine unabhängige Vermittlung vorgeschlagen. Persönliche Daten und vertrauliche Informationen werden geschützt.

9 · Boden und Biodiversität erhalten

Die Planung strebt geringe Versiegelung, naturnahe Freiräume, artenreiche Gärten und sorgfältigen Umgang mit Boden an. Mobilität, Zugänglichkeit und Schutz vor Naturgefahren werden zusammen mit Fachpersonen geklärt.

10 · Wissen teilen und ehrlich kommunizieren

Erfahrungen werden dokumentiert und mit Interessierten geteilt. Visionen werden als solche bezeichnet; Aussagen zu Kosten, Umweltwirkung und Selbstversorgung werden erst nach entsprechender Prüfung als gesichert kommuniziert.

Nächster Schritt: gemeinsam beraten, offene Punkte festhalten und eine abgestimmte Fassung durch die zuständigen Organe beschliessen.

Initiator: AUTARKIA – Bauen und Leben mit der Natur · CHE-339.946.846

c/o Jacqueline Käding, Werftstrasse 14a, 8280 Kreuzlingen

verein@autarkia.ch · autarkia.ch/arkea